

# Lebenshilfe-Schüler tanzen zum Titel

**Bezirksfinale** Die Gruppe der Aichacher Elisabethschule siegt zum zweiten Mal in Folge bei einem Wettbewerb der Förderschulen. Von diesem Erfolg sind die Tänzer selbst am meisten überrascht. Heute haben sie einen Auftritt

VON MARIA MORASCH

Aichach Die Klänge der Aichacher Elisabethschule läutet zur fünften Stunde. Auf dem Boden der Turnhalle sitzen 13 Schüler im Kreis. Gleich werden sie tanzen, denn sie gehören zur Neigungsgruppe Tanz. Und die macht ihnen nicht nur Spaß. Sie sind damit erfolgreich.

Bis auf einige Einzelfälle bildet sich die Gruppe jeweils zum Schuljahresbeginn neu. Die Sechstklässlerin Lorena Pachaly gehört zu diesen Ausnahmen. Sie ist seit vier Jahren dabei. Lorena erzählt stolz von ihrem diesjährigen Erfolg: „Im Bezirksfinale in Kempten waren insgesamt vier Gruppen und wir haben gewonnen.“ Die Aichacher Schüler konnten sich bei dem Wettbewerb der schwäbischen Förderschulen gegen ihre Konkurrenten aus Dillingen, Königsbrunn und Ursberg durchsetzen. Das war etwas Besonderes. Lehrer Franz Breitsameter sagt: „Wir sind als Titelverteidiger angeheitert. Letztes Jahr haben wir den ersten Platz belegt.“

Ihre Chancen wieder zu gewinnen, haben die Lebenshilfe-Schüler zusammen mit ihren Lehrern eher als gering eingeschätzt: „Einige Schulen engagieren professionelle Tanzlehrer. Wir sind nur zwei Lehrer, die gemeinsam mit Schülern Lieder aussuchen und dazu etwas einstudieren.“ Breitsameter leitet die Tanzgruppe schon seit zehn Jahren, seine Kollegin Kerstin Toasperm ist erst seit drei Jahren dabei. Toasperm sagt: „Es können alle Schüler mitmachen. Wir setzen keine tänzerischen Fähigkeiten voraus.“ An anderen Schulen sehe es anders aus. „Wir hatten auch schon Rollstuhlfahrer“, ergänzt Breitsameter. Dass die Schüler aus der Mittel- sowie Berufsschulstufe seien und deshalb die Altersspanne zwischen 13 und 19 Jahren liegt, stellt für Breitsameter eine Besonderheit dar.

Die Übungsstunde beginnt stets mit Aufwärmen, dann folgt die Durchführung der Choreografie. Am Ende wird frei getanzt. Dabei haben die Gruppenleiter das akrobatische Talent der 16-jährigen Antonia Ritter entdeckt. Sie hat einen Soloauftritt in der Aufführung erhalten. Antonia ist heuer zum ersten Mal dabei: „Ich mache mit, weil mir tanzen gefällt. Durch das Turnen



Die Schüler aus der Neigungsgruppe Tanz der Elisabethschule während ihrer Probe. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Kerstin Toasperm stellt die Tanzgruppe ein Friedenssymbol nach.



Die 16-jährige Antonia Ritter während ihres Soloauftritts. Von ihren Mitsitzern umkreist, zeigt sie ihr akrobatisches Können. Fotos (2): Maria Morasch



Der Neigungsgruppe „Tanzen“ der Elisabethschule Aichach feierte ihren Erfolg als Titelverteidiger beim Bezirksfinale in Kempten. Foto: Kerstin Toasperm

habe ich schon Erfahrungen.“ Vor Auftritten übt die Gruppe nicht wie sonst nur ein Mal in der Woche, sondern öfter. Es hat sich gelohnt. Durch den Titelgewinn in Kempten dürfen die Aichacher Schüler bei den Bezirksmeisterschaften der allgemeinen Schulen am heutigen Donnerstag auftreten. Breitsameter betont, dass der Spaß im Mittelpunkt stehe. Über eine gute Platzierung freue man sich aber auch. Breitsameter sagt: „Worauf bei Choreografien geachtet wird, weiß ich aufgrund meiner langjährigen Erfahrung.“

Für den Wettbewerb haben sich die Schüler mit ihren Lehrern eine Geschichte ausgedacht. Dieses Jahr seien sie mit „Spiel mir das Lied vom Frieden“ aufgetreten, erzählt Toasperm. Der Titel des Projekts ergibt sich aus den Liedern „Spiel mir das Lied vom Tod“ und „Cotton Eye Joy“, zu denen die Lebenshilfe-Schüler tanzen. Anfangs stehen sich die Jugendlichen als verfeindete Gruppen gegenüber. Sie spielen Cowboys und Cowgirls, die eine Auseinandersetzung haben. Anschließend versöhnen sich die verfeindeten Tänzer mit Handschlag

und Umarmung. Am Ende bilden die Schüler ein großes Friedenszeichen auf dem Boden. Breitsameter fügt hinzu: „Die Aufführung stellt auch einen aktuellen Bezug zu politischen Geschehnissen her.“ Breitsameter erklärt, dass es neben Spaß auch um Raumorientierung gehe. Die Choreografie diene als Übung für die 13- bis 19-Jährigen. Breitsameter: „Während der Übung müssen die Schüler spiegelverkehrt tanzen. Das Publikum befindet sich dieses Mal auf der anderen Seite.“ Eine perfekte Synchronisation sei nebensächlich.

Beim Squaredance bekommen die Jugendlichen Anweisungen von Mitschülerin Yvonne Faber. Gegen Ende ruft die 18-Jährige, die Tänzer sollen mit der Aufstellung des Friedenssymbols beginnen. „Ich tanze sonst auch mit, aber wegen einer Verletzung am Fuß kann ich nicht mitmachen“, erklärt die 18-Jährige ein wenig traurig.

**Auftritt** Die Schüler der Elisabethschule treten heute bei der Bezirksmeisterschaft der allgemeinen Schulen als Showgruppe in Fischach (Kreis Augsburg) auf.